

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Aufenthalt an der Universidad Complutense de Madrid, Spanien
im SoSe 2020

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Zunächst habe ich mich auf der Institutsseite darüber informiert, welche Partneruniversitäten zur Verfügung stehen. Da ich bereits zuvor einen Erasmus-Aufenthalt in Südspanien absolviert habe und gerne darauf aufbauen wollte, entschied ich mich für die Universität in Madrid. Außerdem wird dort ein breites und spannendes Kursangebot angeboten, was meine Wahl bestätigte. Deshalb habe ich meine Bewerbungsunterlagen eingereicht und wurde dann- nach Erhalt meines Platzes- über die weiteren Schritte per Mail informiert.

Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)

Die Unterkunftssuche lief für mich sehr unproblematisch, da eine Freundin bereits in Madrid gelebt hatte und mir die Kontaktdaten des Vermieters geben konnte. Die Wohnung war deutlich teuer als in Südspanien, aber für Madrider Verhältnisse und die Lage wirklich super. Sie lag nahe der Metrostation Príncipe Pio und ich habe kalt 400€ für ein WG-Zimmer gezahlt. Ansonsten findet man aber sowohl über facebook als auch über idealista gute Wohnungen.

Studium an der Gasthochschule (Kurse, Unterschiede in der Lehre, Anrechnung)

Die Fakultät der Psychologie liegt auf dem Campus Somosaguas, der deutlich weiter entfernt ist als der Hauptcampus (Ciudad Universitaria). Man kommt aber gut mit dem Bus dort hin. Zu Beginn gab es einen kostenlosen Sprachkurs, an dem ich aber leider nicht teilnehmen konnte, da ich zu dem Zeitpunkt noch in Deutschland war. Außerdem gibt es eine Welcome Veranstaltung für alle Erasmus-Studierenden der UCM, die eine super Gelegenheit ist, um erste Kontakte zu knüpfen. Von der psychologischen Fakultät wurde nach zwei Wochen ebenfalls ein Zusammenkommen organisiert, sodass man alle ausländischen Psychologiestudierenden kennenlernen konnte. Die Kurse sind so aufgebaut, dass man einen Vorlesungsteil hat (teoría) und einen Seminarteil (práctica). In den ersten Wochen kann man in verschiedene Kurse reinschauen, aber es ist ratsam, sich schnell zu entscheiden, da man erst dann eingeschrieben wird und dadurch auf die Online-Plattform der Uni zugreifen kann. Außerdem setzt sich die Note aus verschiedenen Teilen zusammen, v.a. Gruppenarbeiten. Auch für die Gruppenbildung ist es ratsam, möglichst schnell einen Kurs zu finden. Das System ist insgesamt deutlich verschulter, da es viele Kleingruppenaufgaben, Präsentationen und Hausarbeiten gibt, die man einreichen muss. Ich habe an der UCM einen Kurs aus der Soziologie belegt, die ebenfalls auf dem Campus Somosaguas liegt, sowie drei psychologische Kurse: „Bienestar y calidad de vida de personas mayores“, „Perspectivas epidemiológicas, clínicas y sociales de adicciones“ sowie „Psicología clínica infanto juvenil“. Die beiden letzten kann ich weiterempfehlen, da sie sehr anschaulich und mit Anwendungsbezug vermittelt wurden. Aufgrund der Situation rund um das Corona-Virus wurden meine Kurse ab Mitte März online fortgesetzt, die Prüfungen im Juli fanden ebenfalls online statt.

Alltag und Freizeit

In meiner Freizeit habe ich an einem Schwimmkurs der UCM teilgenommen. Es gibt verschiedene Sportkurse, die angeboten werden. Entweder holt man sich für ein Semester ein Schwimmticket und hat dann zwei feste Termine oder man holt sich ein allgemeines Sportticket und kann flexibel Sportkurse ausprobieren. Außerdem kann man gut durch die Stadtviertel schlendern und sich durch zahlreiche Cafés probieren. Dafür empfehlen sich vor allem die Viertel Malasaña oder Lavapiés. Ein Besuch auf dem Flohmarkt (Rastro) lohnt sich immer, wenn einem mehr nach Natur und Ruhe ist kann man entweder in den Retiro gehen oder besser in den Casa de Campo. Den besten Blick auf den Sonnenuntergang hat man vom Templo de Debod oder Cerro del Tío Pio. Ein Highlight sind natürlich auch die Museen in Madrid. Wenn man mal etwas anderes sehen will, kann man gut mit Alsa nach Toledo fahren und in so gut wie alle anderen spanischen Städte.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Madrid ist eine super schöne, lebenswerte Stadt, in der man viel erleben und sehen kann. Es war sehr schade, den Aufenthalt nach nur zwei Monaten aufgrund der Corona-Pandemie abbrechen zu müssen, aber ich bin mir sicher, dass ich bald zurückkehren werde.

Datum: 11.09.2020